

Erhebung der Kosten für Lehre und Forschung in der Humanmedizin (EKOH): Resultate der Datenerhebung 2024

1 Ausgangslage

Das Projekt «Erhebung der Kosten für die Lehre und Forschung in Humanmedizin (EKOH)» hat im Auftrag der Schweizerischen Hochschulkonferenz (SHK) das Ziel verfolgt, die IST-Gesamtkosten des Medizinstudiums, das heisst die an der Universität und am Universitätsspital anfallenden Ausbildungskosten (Grundausbildung: Bachelor und Master), zu erfassen. Es berücksichtigte die fünf Universitäten, die eine umfassende Ausbildung in Humanmedizin anbieten (Basel, Bern, Genf, Lausanne und Zürich), und ihre Partnerinstitutionen, die fünf Universitätsspitäler (Universitätsspital Basel, Inselspital Bern, Hôpitaux universitaires de Genève, Centre hospitalier universitaire vaudois, Universitätsspital Zürich). Die Geschäftsführung der SHK (SBFI) hat die begonnene Zahlenreihe der fünf Standorte ab dem Jahr 2020 fortgesetzt.

Mit der Kostenerhebung 2024 wurden zum dritten Mal die noch fehlenden Universitätsspitäler und relevanten Spitäler mit universitärem Auftrag, welche den Kostenrechnungsstandard REKOLE¹ anwenden, in die Datenerhebung EKOH eingebunden. Es sind dies: Basel - Universitäres Kinderspital beider Basel, Universitäre Psychiatrische Kliniken, Kantonsspital Basel-Landschaft und die Universitäre Altersmedizin Felix Platter; Lausanne – Hôpital ophtalmique Jules Gonin und Centre universitaire de médecine générale et santé publique; Zürich – Psychiatrische Universitätsklinik, Universitäts-Kinderspital und Universitätsklinik Balgrist.

Ebenfalls zum dritten Mal wurden mit der Datenerhebung 2024 die neuen Angebote an den Standorten Freiburg, Luzern, St. Gallen und Tessin in die Erhebung EKOH miteinbezogen. Bei der ersten sowie der zweiten Erhebung in den Jahren 2022 und 2023 waren die Resultate der Datenerhebung vor allem im Bereich der zu berücksichtigenden Forschungskosten, die ebenfalls nach dem Kostenrechnungsstandard REKOLE erhoben werden, generell noch zu wenig aussagekräftig. Zu diesem Zweck hat die Fachkonferenz der am 27. September 2024 mit Mandat eingesetzten Arbeitsgruppe den Auftrag erteilt, vertieft zu prüfen «wie viel Forschung es für eine qualitativ hochstehende Lehre braucht und bei der Festlegung der Ausbildungskosten in Humanmedizin berücksichtigt werden muss».

Die Arbeitsgruppe hat sich in den Jahren 2025 und 2026 zu 4 Sitzungen getroffen und dabei neben der bisherigen Methode der Kostenerhebung EKOH eine alternative Methode der Erhebung der Forschungskosten Spital auf der Basis der *Drittmittel Forschung in den Spitälern* entwickelt. Mit der Erhebung der Daten des Jahres 2024 wurde neben der bisherigen Methode der Kostenerhebung EKOH diese Methode erstmals angewandt. Dies führte zu folgenden Resultaten:

- Bei der bisherigen Methode der Kostenerhebung EKOH sind die Kosten je Studierenden auf der Stufe Kostenindikator III bei den bisherigen Standorten sowie auch bei Fribourg² im Bereich des gesamtschweizerischen (inkl. der neuen Standorte) Mittels von CHF 104 404. Hingegen zeigen die Resultate bei den Standorten Luzern, St. Gallen und Tessin, dass weiterhin Klärungsbedarf im Bereich der zu berücksichtigenden Forschungskosten besteht.

¹ Die Forschungskosten Spital werden in allen Spitälern nach REKOLE (Revision der Kostenrechnung und Leistungserfassung) erhoben. REKOLE gilt als schweizweit einheitlicher und anerkannter Standard für das betriebliche Rechnungswesen von Spitälern und Kliniken.

² Mögliche Gründe für die geringere Abweichung beim Standort Fribourg vom gesamtschweizerischen Mittel könnten vor allem auch im grösseren Angebot (Bachelor, Master, Doktorat) sowie in der wesentlich grösseren Anzahl Studierender liegen (Fribourg: 576 Studierende / Luzern: 116 Stud. / St. Gallen: 112 Stud. / Tessin: 191 Stud.).

- Mit der alternativen Methode der Erhebung der Forschungskosten Spital auf der Basis der Drittmittel Forschung in den Spitälern ist das gesamtschweizerische Resultat von CHF 104 430 auf der Stufe des Kostenindikators III fast identisch zum Resultat der bisherigen Erhebung nach EKOH mit CHF 104 404 auf der Stufe des Kostenindikators III. Für das Jahr 2025 soll die Erhebung der Daten im gleichen Rahmen durchgeführt werden.

Die Arbeitsgruppe hat an ihrer letzten Sitzung vom 9. März 2026 die Resultate der Datenerhebung 2024 analysiert und empfohlen, die Resultate der Datenerhebung 2024 der neuen Standorte nicht zu publizieren. Die SHK hat sich dieser Beurteilung angeschlossen. Die Datenerhebung 2025 soll neben der bisherigen Kostenerhebung gemäss EKOH zum zweiten Mal mit der alternativen Methode der Erhebung der Forschungskosten Spital auf der Basis der Drittmittel Forschung in den Spitälern durchgeführt werden, um das Ergebnis der Erhebung 2024 zu überprüfen und somit möglicherweise eine alternative Methode der Erhebung der Kosten EKOH einzuführen, welche die Ziele der Arbeitsgruppe erfüllt.

2 Resultate der Datenerhebung 2024: Kostenindikatoren I-III

Die drei Indikatoren beziehen sich auf die nachfolgend dargestellten Grössen:

- **Kostenindikator I** - Kosten der Lehre in der Grundausbildung pro Studierenden in der Grundausbildung: Die Kosten der Lehre in der Grundausbildung werden durch die Anzahl der Studierenden (Köpfe) in der Grundausbildung dividiert.
- **Kostenindikator II** - Kosten der Lehre in der Grundausbildung pro Studierenden in der Grundausbildung plus Pro-Kopf-Anteil an den Forschungskosten: Zum Ergebnis von Indikator I wird das Ergebnis der Division der Forschungskosten durch die Summe der Studierenden in der Grund- und in der vertieften Ausbildung addiert.
- **Kostenindikator III** - Kosten der Lehre in der Grundausbildung pro Studierenden in der Grundausbildung plus Pro-Kopf-Anteil an den Forschungskosten abzüglich Drittmittel: Zum Ergebnis von Indikator I wird das Ergebnis der Division der Forschungskosten nach Berücksichtigung (Subtraktion) der Drittmittel durch die Summe der Studierenden in der Grund- und in der vertieften Ausbildung addiert.

Die nachfolgend dargestellten Grössen beziehen sich auf die Kalenderjahre 2020 bis 2024.

Total der fünf Standorte

Grösse	Einheit	2020	2021	2022	2023	2024
Bereinigte Ist-Kosten der Grundausbildung (in Tsd CHF)	TCHF	266'465	263'438	261'614	298'531	280'322
Abweichung gegenüber Vorjahr	Prozent	2.8%	-1.1%	-0.7%	14.1%	-6.1%
Bereinigte Ist-Kosten für Forschung und Entwicklung (in Tsd CHF)	TCHF	1'427'875	1'490'284	1'582'657	1'576'781	1'622'677
Abweichung gegenüber Vorjahr	Prozent	3.7%	4.4%	6.2%	-0.4%	2.9%
Bereinigte Ist-Kosten für Forschung und Entwicklung nach Berücksichtigung der Drittmittel (in Tsd CHF)	TCHF	887'518	917'018	967'405	888'744	928'988
Abweichung gegenüber Vorjahr	Prozent	4.8%	3.3%	5.5%	-8.1%	4.5%
Anzahl Studierende in der Grundausbildung	Personen	8'293	8'520	8'410	8'693	8'827
Abweichung gegenüber Vorjahr	Prozent	4.1%	2.7%	-1.3%	3.4%	1.5%
Anzahl Studierende in der vertieften Ausbildung	Personen	3'621	3'747	3'789	3'839	4'010
Abweichung gegenüber Vorjahr	Prozent	10.4%	3.5%	1.1%	1.3%	4.5%
Anzahl Studierende Total	Personen	11'914	12'267	12'199	12'532	12'837
Abweichung gegenüber Vorjahr	Prozent	5.9%	3.0%	-0.6%	2.7%	2.4%
Resultat für Kostenindikator I (in CHF)	CHF	32'131	30'920	31'108	34'342	31'757
Abweichung gegenüber Vorjahr	Prozent	-1.2%	-3.8%	0.6%	10.4%	-7.5%
Resultat für Kostenindikator II = KI I + Forschungskostenanteil (in CHF)	CHF	151'980	152'407	160'844	160'162	158'164
Abweichung gegenüber Vorjahr	Prozent	-2.0%	0.3%	5.5%	-0.4%	-1.2%
Resultat für Kostenindikator III = KI I + Forschungskostenanteil nach Berücksichtigung der Drittmittel (in CHF)	CHF	106'625	105'675	110'410	105'260	104'125
Abweichung gegenüber Vorjahr	Prozent	-1.1%	-0.9%	4.5%	-4.7%	-1.1%

Tabelle 1: Überblick über das Total der fünf Standorte, Vollkosten (Betriebs- und Infrastrukturkosten)

In Tabelle 1 sind die Mittelwerte über alle Standorte zu verschiedenen Grössen aufgeführt.

- Die Ist-Kosten in der Grundausbildung haben sich im Jahr 2024 gegenüber dem Vorjahr um 6.1 Prozent vermindert. Dies bedingt durch wesentlich tiefere Kosten am Standort Zürich bei gleichzeitig etwas höheren Studierendenzahlen. Vergleicht man die Grössen der Jahre 2020 mit 2024, so haben sich die Ist-Kosten in der Grundausbildung um 5.2 Prozent erhöht.
- Die Ist-Kosten für Forschung und Entwicklung haben wie in allen Jahren seit 2020 mit Ausnahme des Jahres 2023 zugenommen und sind im Jahr 2024 gegenüber dem Vorjahr um 2.9 Prozent gestiegen. Vergleicht man die Grössen der Jahre 2020 mit 2024, so haben die Ist-Kosten in der Forschung und Entwicklung einen stärkeren Zuwachs mit +13.6 Prozent.
- Die Ist-Kosten für Forschung und Entwicklung nach Berücksichtigung der Drittmittel haben sich im Jahr 2024 gegenüber dem Vorjahr um 4.5 Prozent erhöht. Hauptgrund ist die wesentliche Abnahme der Drittmittel am Standort Zürich im Vergleich zum Vorjahr. Vergleicht man die Grössen der Jahre 2020 mit 2024, so haben sich die Ist-Kosten Forschung und Entwicklung nach Berücksichtigung der Drittmittel um 4.7 Prozent erhöht.
- Die Anzahl Studierende nimmt im Jahr 2024 sowohl in der Grundausbildung (+1.5%) wie auch in der vertieften Ausbildung (+4.5%) gegenüber dem Vorjahr zu. Die Anzahl Studierende Total erhöht sich dementsprechend um 2.4 Prozent. Vergleicht man die Grössen der Jahre 2020 mit 2024, so haben sich die Studierendenzahlen um 7.7 Prozent erhöht.

Gegenüber dem Vorjahr sind die Werte sämtlicher Kostenindikatoren tiefer als im Vorjahr (Kostenindikator I -7.5 Prozent, Kostenindikator II -1.2 Prozent und Kostenindikator III -1.1 Prozent). Im Kostenindikator I ist der Rückgang bedingt durch wesentlich tiefere Kosten Lehre Grundausbildung am Standort Zürich bei gleichzeitig etwas höheren Studierendenzahlen. Im Kostenindikator II liegt der Grund für den etwas tieferen Durchschnittswert bei der grösseren Zunahme der Studierenden im Verhältnis zur Zunahme der Kosten. Bei Kostenindikator III haben sich die Werte bei den Standorten Genf und Zürich wesentlich verändert, was insgesamt zu einer leichten Abnahme führt.

Bei Kostenindikator III zeigt sich in den fünf konsekutiven Beobachtungsjahren 2020-2024 eine weitgehende Konstanz der Resultate im Bereich von CHF 104 000-106 600, mit einer signifikanten Abweichung im Jahr 2022 (weniger Drittmittel und etwas tiefere Studierendenzahlen als im Jahr 2021, daher höhere Forschungskosten).

Überblick über die Ergebnisse der fünf Standorte

In der nachfolgenden Tabelle sind die Berechnungen der drei SHIS-Kostenindikatoren für die fünf im Projekt einbezogenen Standorte sowie die Abweichung zu den Mittelwerten für die Jahre 2022-2024 aufgeführt.

		Basel			Bern			Genève			Lausanne			Zürich			Mittelwert		
Datenjahr / Année	Einheit / Unité	2022	2023	2024	2022	2023	2024	2022	2023	2024	2022	2023	2024	2022	2023	2024	2022	2023	2024
Resultat für Kostenindikator I / Résultat de l'indicateur de coûts I	CHF	35'287	38'007	39'073	19'116	18'409	19'393	43'444	44'321	42'424	28'699	27'070	26'491	34'088	47'063	37'451	31'108	34'342	31'757
Abweichung / variation		113%	111%	123%	61%	54%	61%	140%	129%	134%	92%	79%	83%	110%	137%	118%	100%	100%	100%
Resultat für Kostenindikator II / Résultat de l'indicateur de coûts II	CHF	167'272	159'537	166'189	131'451	125'691	124'469	215'114	206'668	189'140	163'501	161'384	166'321	153'810	168'045	161'730	160'844	160'162	158'164
Abweichung / variation		104%	100%	105%	82%	78%	79%	134%	129%	120%	102%	101%	105%	96%	105%	102%	100%	100%	100%
Resultat für Kostenindikator III / Résultat de l'indicateur de coûts III	CHF	110'223	103'425	105'057	86'533	86'815	86'432	146'024	146'330	123'603	116'132	114'296	115'320	108'894	96'485	101'464	110'410	105'260	104'125
Abweichung / variation		100%	98%	101%	78%	82%	83%	132%	139%	119%	105%	109%	111%	99%	92%	97%	100%	100%	100%
Anzahl Studierende Grundausbildung	Personen	1'197	1'224	1'225	1'856	1'941	1'978	1'255	1'311	1'347	1'940	2'081	2'119	2'162	2'136	2'158	8'410	8'693	8'827
Anzahl Studierende vert. Ausbildung	Personen	742	791	794	896	973	974	302	267	292	569	562	549	1'280	1'246	1'401	3'789	3'839	4'010
Anzahl Studierende Total	Personen	1'939	2'015	2'019	2'752	2'914	2'952	1'557	1'578	1'639	2'509	2'643	2'668	3'442	3'382	3'559	12'199	12'532	12'837

Tabelle 2: Überblick über die SHIS-Kostenindikatoren nach Standorten, Vollkosten

Aus der Tabelle geht hervor,

- dass der berechnete Wert Kostenindikator III im Jahr 2024 im Vergleich zum Vorjahr bei den Standorten Basel und Lausanne leicht gestiegen ist, in Bern die Werte konstant sind, es in Genf einen markanten Rückgang der Kosten gab und der Wert in Zürich gestiegen ist. Der Mittelwert Kostenindikator III ist leicht tiefer als im Vorjahr, aber wesentlich tiefer als im Jahr 2022. Der Mittelwert Kostenindikator I ist wieder auf dem Stand von 2022 gesunken (dies v.a. aufgrund des tieferen Wertes am Standort Zürich) und der Mittelwert Kostenindikator II ist leicht tiefer als in den Vorjahren.
- dass die Bandbreiten zwischen den Standorten beträchtlich bleiben, jedoch sich zusehends annähern;
- dass die Bandbreite der Ergebnisse beim Kostenindikator I im Jahr 2022 61 bis 140 Prozent, im Jahr 2023 54 bis 137 Prozent und im Jahr 2024 zwischen den Standorten 61 bis 134 Prozent betrug;
- dass die Bandbreite der Ergebnisse beim Kostenindikator II im Jahr 2022 82 bis 134 Prozent, im Jahr 2023 78 bis 129 Prozent und im Jahr 2024 zwischen den Standorten 79 bis 120 Prozent betrug;
- dass die Bandbreite der Ergebnisse beim Kostenindikator III im Jahr 2022 78 bis 132 Prozent, im Jahr 2023 82 bis 139 Prozent und im Jahr 2024 zwischen den Standorten 83 bis 119 Prozent betrug und
- dass die Anzahl der Studierenden seit 2022 bei allen Standorten zugenommen hat. Total beläuft sich die Anzahl der Studierenden auf 12'837 Personen im Jahr 2024.

12.5.2026, SBFI/HSAB/GPB